

müssen sich / und zu Schanden werden / die  
mein Unglück suchen.

## Abhandlung.

**B**leichwie es unserm hochverdienten Heylande und auffer-  
standenen Sieges-Fürsten Christo Jesu ergangen / Ge-  
liebte in Demselbigen / daß Er viel und grosse Angst  
in seinem Leiden erfahren / und durch keine andere als die allge-  
meine Bahn des Creuzes in sein Reich eingehen sollen / Luc.  
XXIV, 26. so hat ihn doch Gott endlich aus der Tieffe der Erden  
heraus geholet / und ihn aufferwecket am dritten Tage / davon ich  
E. L. Liebe am andern Feyertage Bescheid gegeben / aus Act. X, 34.  
Eben solche wunderliche Fata und Schickungen haben frome Chris-  
ten auch in dieser Welt / daß sie ihre Marter-Woche mit Jesu erst  
halten müssen / wenn sie einst mit ihm zur Herrligkeit wollen  
erhaben werden / Rom. IX, 17. Denn es weiß Gott die Sei-  
nen aus Noth und Tod zu erretten / und läßt sie nicht stecken. Darvorn  
David uns in vorgelesenen Text- Worten einen schönen Abriss  
zeigt / wenn er seinem Gott für seine gnädige Errettung dancket.  
Wir wollen einen doppelten Nutzen daraus ziehen / und eines theils  
der herrlichen Errettung des aufferstandenen Sieges-Für-  
sten Christi Jesu / uns dabey erinnern / darneben aber auch  
wie wir uns dergleichen in geist- und leiblichen Wohlthaten  
selbst getrösten können andächtig erwegen. So wird also E. L.  
mit mir zu betrachten haben:

Das Lob-Opffer der Gläubigen / für Got-  
tes gnädige Errettung aus ihren Trüb-  
salen.

I. Wem